



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	31.03.2011	
Stadtentwicklungsausschuss	31.03.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Sachstand zum Regionalen Logistikkonzept und der Wiederaufnahme der Güterverkehrsrunde

Der Rat hat die Verwaltung am 02. Februar 2010 beauftragt, „die notwendigen Schritte für ein regional ausgerichtetes Logistikkonzept einzuleiten, das alle Verkehrsträger berücksichtigt, und bei Inanspruchnahme des Verkehrsträgers Straße die damit einhergehenden Umwelt- und Verkehrsbelastungen auf ein Minimum reduziert“. Des Weiteren soll die Verwaltung die Einrichtung einer Güterverkehrskonferenz mit den regional relevanten Akteuren prüfen.

Zur Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 13. September 2010 hat die Verwaltung eine Mitteilung zum damaligen Sachstand vorgelegt (Session-Nummer: 2888/2010).

Aktueller Sachstand zum Regionalen Logistikkonzept

Die Verwaltung hat die vakante Stelle für den Bereich Güterverkehr und Logistik am 01. September 2010 neu besetzt, womit die Bearbeitung des Ratsauftrages in Angriff genommen werden konnte. Zurzeit wird die Bedarfsprüfung für die Gutachtenvergabe vorbereitet. Die Angebotsaufforderung soll voraussichtlich noch vor der Sommerpause im Rahmen einer freihändigen Vergabe an qualifizierte Gutachterbüros versendet werden, so dass die Beauftragung nach der Sommerpause erfolgen kann.

Es ist beabsichtigt, die Bearbeitung in zwei Module, die zusammen aus fünf Arbeitspaketen bestehen, zu gliedern. In Modul I, dem analytisch-prognostischen Teil, wird ein fundiertes Datengerüst geschaffen, unter anderem mit Aussagen zum Status quo und der zukünftigen Entwicklung im Güterverkehr, der Bewertung der Infrastruktur für den Gütertrans-

port/-umschlag sowie einer Analyse und Bewertung von Flächenpotentialen für Logistikinfrastruktur und Firmenansiedlungen in der Region. Des Weiteren werden erste Kooperationsmöglichkeiten evaluiert und Möglichkeiten zur Reduzierung der Umweltentlastung untersucht. In Modul I werden somit die Rahmenbedingungen geschaffen, bevor es in Modul II, dem strategisch-konzeptionellen Teil, darum geht, aus diesen Informationen konkrete Leitlinien und sich daraus ergebende Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Das Regionale Logistikkonzept ist nach Abschluss der Bearbeitung des 2. Moduls als Gesamtwerk, welches eine fundierte Bestandsaufnahme, strategische Zielsetzungen, Handlungsstrategien und einen Maßnahmenkatalog enthält, zu erstellen.

Der Gutachter soll im Wirtschaftsausschuss nach Bearbeitung des 1. Moduls einen Zwischenbericht präsentieren, um so zu gewährleisten, dass die Politik zeitnah über wesentliche Bearbeitungsschritte und -ergebnisse informiert wird. Als Abschluss der Gutachterleistung soll dem Rat ein konsensfähiges Regionales Logistikkonzept mit breiter Zustimmung der Kölner Logistikwirtschaft sowie der Akteure aus der Region vorgelegt werden.

Im Rahmen der Konzeptbearbeitung ist eine enge Beteiligung der Akteure des regionalen Logistikstandortes beabsichtigt.

Bei einer Bearbeitungszeit von ca. 1 ½ Jahren ab Vergabe, ist mit einer Fertigstellung des Gutachtens voraussichtlich Ende 2012 zu rechnen.

Aktueller Sachstand zur Wiederaufnahme der Güterverkehrsrunde

Dem Dialog und der Kooperation mit der Logistikwirtschaft, der Wissenschaft, der Politik und der Verwaltung wird im Rahmen der Konzepterstellung für das Regionale Logistikkonzept ein hoher Stellenwert beigemessen. Daher hat der Rat in seinem Beschluss festgelegt, die Einrichtung einer Güterverkehrskonferenz als Gremium für den Meinungs- und Wissensaustausch zu prüfen. Eine Güterverkehrskonferenz eignet sich auch aufgrund der besonders guten Erfahrung vergangener praxisnaher und umsetzungsorientierter Güterverkehrsrunden, die zwischen 1992 und 2008 rund 20mal stattgefunden haben. Aus Gesprächen mit Vertretern der Logistikwirtschaft, der Wissenschaft sowie der Industrie- und Handelskammer zu Köln geht hervor, dass diese eine Wiederaufnahme ebenfalls begrüßen würden. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Güterverkehrsrunde als regionales Logistikforum neu zu konstituieren. Der Name Logistikforum wurde gewählt, weil die Belange der Logistikwirtschaft über den reinen Transport von Gütern hinausgehen. So umfasst Logistik die gesamte Organisation, Steuerung, Bereitstellung und Optimierung von Güter- und Informationsströmen.

Übergreifend können somit folgende Kernaufgaben des Logistikforums formuliert werden:

- Kontinuierliche Einschätzung der Güterverkehrs- und Logistikentwicklung in Köln und in der Region sowie aktuelle Trends;
- Abgabe von Empfehlungen für langfristige Anpassungen der logistischen Infrastruktur an Angebot und Nachfrage sowie telematischer Anwendungen;
- Identifizierung möglicher Entwicklungshemmnisse im lokalen / regionalen Güterverkehr und Abgabe von Empfehlungen zu deren Abbau;
- Initiierung und Begleitung von Modell- und Pilotprojekten zur Förderung von innovativen Marktsegmenten;
- Als Begleit-Gremium zur Entwicklung des Regionalen Logistikkonzepts.

Das erste Logistikforum soll voraussichtlich im September 2011 stattfinden. Es ist zunächst ein etwa halbjährlicher Sitzungsturnus vorgesehen. In der Auftaktveranstaltung soll der Leistungskatalog für die Bearbeitung des Regionalen Logistikkonzepts einer diskussi-

onsfähigen Runde von ca. 30 Teilnehmern vorgestellt werden. Ziel ist es, die Inhalte mit den Akteuren der regionalen Logistik abzustimmen, aber auch, sich im fortlaufenden Projektstadium eng mit der Logistikwirtschaft auszutauschen. Dies beinhaltet auch die Präsentation und Erörterung des Bearbeitungsstandes des Regionalen Logistikkonzeptes durch den Gutachter in späteren Sitzungen.

Das Forum sollte sich aus Vertretern der regionalen Logistikwirtschaft, hierunter bedeutende Verlager und Spediteure, aber auch aus Vertretern von Infrastrukturbetreibern wie der Häfen und Güterverkehr Köln AG, der Neuss - Düsseldorfer Häfen GmbH und des Flughafen Köln/Bonn, aus Vertretern der Wissenschaft, der Fachverbände sowie den Ratsfraktionen und der Verwaltung zusammensetzen. Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung kann die Zusammensetzung variieren.

Mit der Durchführung der Moderation soll ein externes Büro beauftragt werden. Eine externe Diskussionsleitung mit Erfahrungen im Bereich Logistik und Güterverkehr stellt sicher, dass die Moderationsleistung neutral, von den zu beteiligenden Akteuren anerkannt und fachlich fundiert durchgeführt wird. Dies haben auch frühere, extern moderierte Güterverkehrsrunden belegt.

gez. Roters